



Sicherheit ist unsere wertvollste Zutat

HiPP BIO COMBIOTIK®
Abgerundet durch Metafolin®



Natur und Forschung
Hand in Hand

Eine Information für
medizinisches Fachpersonal



Baby: Alina, 7 Monate

*Metafolin® ist eine eingetragene Marke der Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland.

Sicherheit durch Forschung, Innovationskraft und Erfahrung

Unsere Meilensteine in der Entwicklung von Säuglingsnahrung:

- **2002:** Pionier durch Einsatz von **probiotischen Milchsäurekulturen**, ursprünglich aus Muttermilch gewonnen**
- **seit 2011:** Entwicklung von **HiPP BIO COMBIOTIK®** – mit der einzigartigen Kombination von *Limosilactobacillus fermentum* und GOS
- **2021:** neu und exklusiv – **HiPP BIO COMBIOTIK®** abgerundet durch **Metafolin®**



EINZIGARTIG

einzigartige Zusammensetzung aus Pro- und Präbiotika nach dem Vorbild der Natur



BEWÄHRT

seit 10 Jahren bewährtes Konzept zur Unterstützung der Darmmikrobiota



ABGERUNDET

durch die biologisch aktive Folatform – wie in Muttermilch



HiPP Forschungskreis Muttermilch: das natürliche Vorbild verstehen.

- seit über 10 Jahren
- Zusammenarbeit mit internationalen Experten
- 2007: Prä- und Probiotika als wichtige Einflussfaktoren auf die Darmgesundheit identifiziert

Mehr Informationen inkl. Workshop-Berichten unter:
hipp-fachkreise.de/hipp-fachkreise.at/hipp-fachkreise.ch

Rubrik: Forschung & Studien



* Metafolin® ist eine eingetragene Marke der Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland.

** Muttermilch enthält eine Vielzahl natürlicher Kulturen, die individuell unterschiedlich sein können.

Mit Sicherheit eine bewährte Zusammensetzung

HiPP BIO COMBIOTIK®

Natur und Forschung Hand in Hand



Unterstützung
der natürlichen
Entwicklung

HiPP
BIO COMBIOTIK®



Mit Sicherheit der nächste Schritt unserer Muttermilchforschung

**Folat: essenziell für Zellteilung und
Gewebewachstum¹ ...**

**... und somit besonders in frühen
Entwicklungsphasen unentbehrlich!**



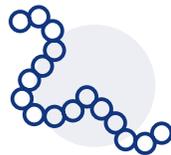
DNA-Synthese



Zellteilung



Blutbildung



Proteinsynthese



Kinderwunsch und
Schwangerschaft

Ideale Folatform: 5-MTHF

- Muss nicht verstoffwechselt werden
- Steht direkt zur Verfügung



Stillzeit

Geburt

Neuralrohrdefekten vorbeugen:
5-MTHF als Supplement

Optimale Entwicklung:
5-MTHF in Muttermilch

HiPP BIO COMBIOTIK® mit Metafolin®

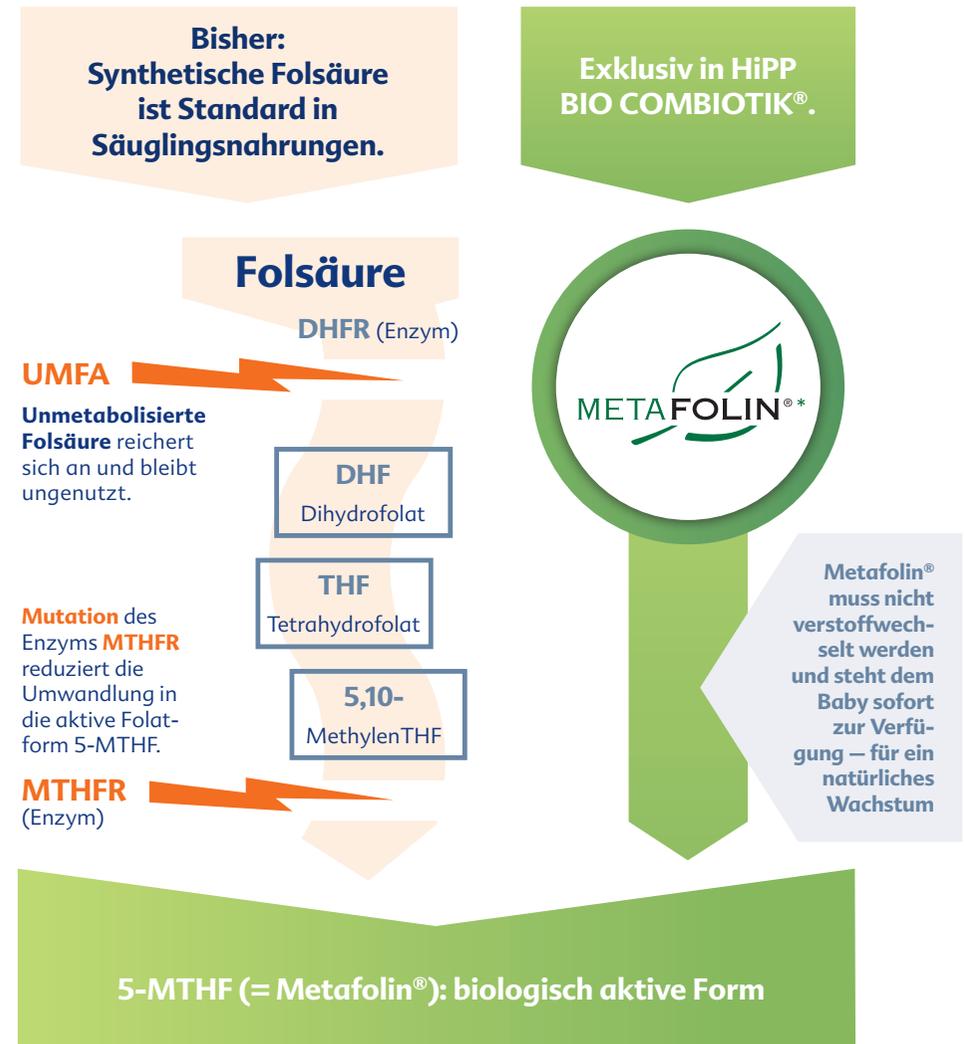
Natürliche Folatform (5-MTHF),
wie sie auch in Muttermilch vorkommt:
sofort verfügbar und sicher.

Bei HiPP steht Sicherheit an oberster Stelle:
Metafolin® ist sicher für den Einsatz
in Säuglingsnahrung^{2!}

Für HiPP BIO COMBIOTIK® verwenden wir
die fortschrittlichste Folatform Metafolin®:

- ✓ die Calciumverbindung von 5-MTHF
- ✓ ist bereits die biologisch aktive Folatform
- ✓ entspricht der Haupt-Folatform in Muttermilch,
somit bestens geeignet für Säuglingsmilch³

* Metafolin® ist eine eingetragene Marke der Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland.



Weitere Informationen rund
um Metafolin® finden Sie hier:



Mit Sicherheit für eine gesunde Darmmikrobiota

Der Aufbau der Darmmikrobiota ist von Anfang an von großer Bedeutung, denn mehr als 80% der immunkompetenten Zellen befinden sich im Darm.

Eine gut ausgebildete Darmmikrobiota liefert den besten Schutz:

- unterstützt die Reifung des Immunsystems^{4,5}
- schützt vor intestinalen Infektionen⁴

Was beeinflusst die Darmmikrobiota?

- Geburtsmodus (Vaginalgeburt oder Kaiserschnittgeburt)
- Ernährung (gestillt oder flaschenernährt)
- Zusammensetzung der Milchnahrung (Standard, Präbiotik, Probiotik oder Synbiotik)

Muttermilch (als natürliches synbiotisches Lebensmittel) sorgt für eine optimale Zusammensetzung der Darmmikrobiota.

Säuglinge, die durch Kaiserschnitt entbunden wurden, wiesen eine Darmmikrobiota auf, die statt der maternalen Vaginalflora eher der Hautmikrobiota der Mutter ähnelte.⁶



Mit Sicherheit eine effektive Zusammensetzung

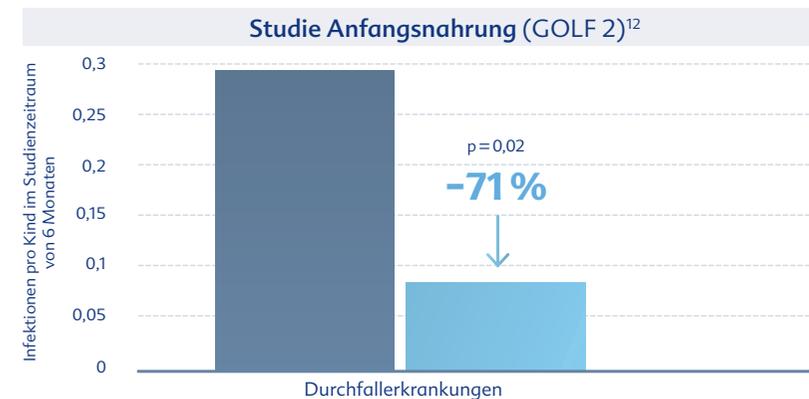
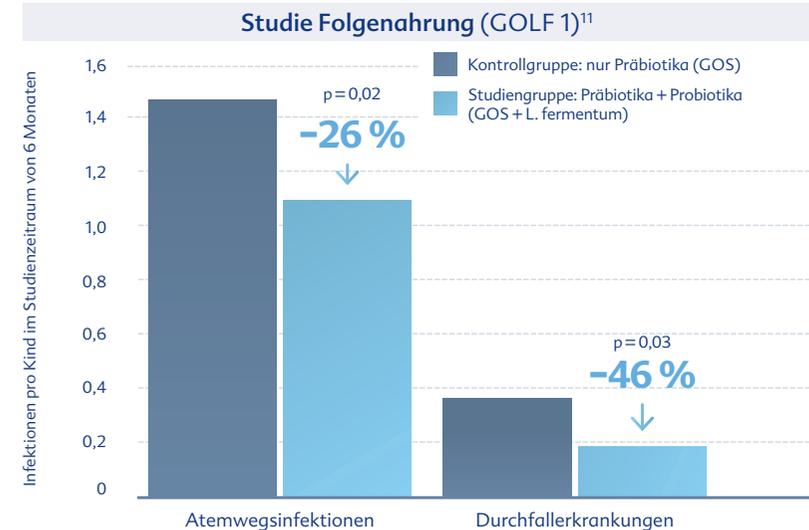
HiPP BIO COMBIOTIK®

fördert mit seiner synbiotischen Zusammensetzung aus den Prä- und Probiotika GOS (Galacto-Oligosaccharide) und *Limosilactobacillus fermentum* eine gesunde Darmmikrobiota und erhöht die Verträglichkeit.



Das Präbiotikum GOS unterstützt das unreife Verdauungssystem:⁷⁻¹⁰

- führt zu weniger Koliken
- erhöht die Stuhlfrequenz
- führt zu weicherer Stuhlkonsistenz und -farbe, ähnlich der gestillter Kinder



Klinische Studien belegen: Die synbiotische Kombination aus Prä- und Probiotika in HiPP BIO COMBIOTIK®

- ✓ steigert die Anzahl an positiven Bakterien im Darm¹¹
- ✓ reduziert signifikant gastrointestinale Infektionen^{11, 12}
- ✓ ist Präbiotika (GOS) alleine signifikant überlegen^{11, 12}

Mit Sicherheit das optimale Zusammenspiel

Natürliches Probiotikum

- Limosilactobacillus fermentum hereditum® CECT5716
- unveränderte Original-Milchsäurekultur aus Muttermilch¹³⁻¹⁵
- ein Erstbesiedler des Darms¹⁶
- unterstützt eine gesunde Darmmikrobiota²⁹
- trägt zur Modulation der Immunantwort bei^{18, 19}

Bewährtes Präbiotikum: GOS

- Galacto-Oligosaccharide, aus Bio-Laktose gewonnen
- Stuhlkonsistenz und -frequenz ähnlich der gestillter Säuglinge^{7-10, 17}
- fördert das Wachstum nützlicher Darmbakterien^{7-9, 17}
- bestätigte Sicherheit²⁰

Probiotika

Präbiotika



Metafolin® — die biologisch aktive Folatform für eine natürliche Entwicklung

Bedarfsgerecht niedrige Proteinmenge

- < 2,0 g/100 kcal, angepasst an physiologischen Bedarf^{f21}
- aus hochwertiger Bio-Milch und Bio-Molke

Protein

HiPP BIO COMBIOTIK® liefert alle wichtigen Makro- und Mikronährstoffe in hoher Qualität und bedarfsgerechter Menge.

Zusammensetzung nach dem Vorbild der Natur

Fettsäurespektrum nach dem Vorbild der Natur

wertvolle
Fettsäuren

Wichtige Palmitinsäure

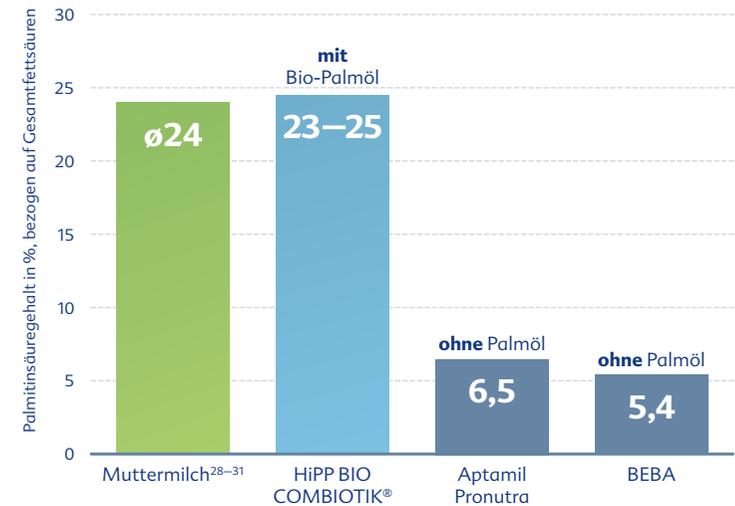
- in Muttermilch vorherrschende gesättigte Fettsäure
- wichtig für gute Verträglichkeit der Milchnahrung²²
 - ▶ weniger wässrige und mehr gelbliche Stühle (ähnlich denen gestillter Kinder)

Omega 3 und 6 LCP

- wissenschaftlich begründet und empfohlen²³
- wichtig für die Entwicklung von Gehirn- und Nervenzellen sowie der Sehfähigkeit
- optimales Verhältnis von Omega 3 und 6 LCP (DHA und ARA)

Um ein Fettsäuremuster nahe dem der Muttermilch zu erreichen, setzen wir in HiPP BIO COMBIOTIK® eine Fettmischung bestehend aus nachhaltigem Sonnenblumen-, Palm- und Rapsöl in Bio-Qualität ein.

Palmitinsäuregehalt C16:0 in Pre-Anfangsnahrung (Auswahl)



Analysen Pre-Pulvernahrungen von unabhängigen Laboren durchgeführt. Stand: Februar 2022

Warum Palmöl in Säuglingsnahrung?

- ✓ Palmöl ist die beste Quelle für Palmitinsäure
- ✓ Ziel ist ein Gehalt an Palmitinsäure wie in Muttermilch
- ✓ ESPGHAN* bestätigt: Palmöl ist gut geeignet für Säuglingsnahrungen²⁸

* ESPGHAN – European Society für Pediatric Gastroenterology, Hepatology and Nutrition

Mit Sicherheit Babys Wohl an 1. Stelle

HiPP BIO COMBIOTIK® steht für höchste Qualität – über Jahre in mehreren Studien bestätigt:

- in Langzeitstudien nachgewiesene Sicherheit der Kombination GOS + L. fermentum²⁹
- bewiesene Verträglichkeit der Kombination GOS + L. fermentum
- mit Metafolin®, der biologisch aktiven Folatquelle nach dem Vorbild der Natur

		NACHGEWIESENER POSITIVER EFFEKT	STUDIE
natürliches Probiotikum L. fermentum		ist in der Lage, den menschlichen Darm zu kolonisieren	Severin AL et al. 2004 ³⁰ ; Martín R et al. 2005 ¹⁴ ; Olivares M et al. 2007 ¹⁸
		unterstützt die Darmschleimhaut in ihrer Integrität	Peran L et al. 2006 ³¹ ; Olivares M et al. 2006 ³²
		schützt vor intestinalen Infektionen	Olivares M et al. 2006 ³²
		trägt zu einer Modulation der Immunantwort bei	Olivares M et al. 2007 ¹⁸ ; Perez-Cano FJ et al. 2010 ¹⁹
bewährtes Präbiotikum GOS		fördert das Wachstum an Bifidobakterien und Laktobazillen (bifidogener Effekt)	Ben XM et al. 2004 ⁷ und 2008 ¹⁷ ; Fanaro S et al. 2009 ⁹ ; Sierra C et al. 2015 ⁹
		führt zu Stuhlkonsistenz und -frequenz ähnlich der gestillter Säuglinge	Sierra C et al. 2015 ⁹ ; Fanaro S et al. 2009 ⁹ ; Ben XM et al. 2004 ⁷ und 2008 ¹⁷ ; Ashley C et al. 2012 ¹⁰
		führt zu einem geringen pH-Wert im Stuhl	Sierra C et al. 2015 ⁹
		zeigt positiven Effekt bei infantiler Kolik	Giovannini M et al. 2014 ³³
bewährtes Präbiotikum GOS	natürliches Probiotikum L. fermentum	<ul style="list-style-type: none"> verändern die Mikrobiota positiv, indem sie das Wachstum von Laktobazillen sowie Bifidobakterien fördern führen zu einer verringerten Infektionshäufigkeit im Vergleich zu Präbiotik (GOS) alleine (Durchfall- und/oder Atemwegserkrankungen) 	GOLF 1 (Folgenahrung) Maldonado J et al. 2012 ¹¹ GOLF 1 (Folgenahrung) Maldonado J et al. 2012 ¹¹ ; GOLF 2 (Anfangsnahrung) Gil-Campos M et al. 2012 ¹²
biologisch aktive Folatform Metafolin®		Metafolin® ist sicher für den Einsatz in Säuglingsnahrung. Im Vergleich zu Säuglingsnahrungen mit synthetischer Folsäure entwickeln sich Säuglinge mit Metafolin® gleich gut.	Troesch B et al. 2019 ²

 Weitere Informationen finden Sie auch in unserem wissenschaftlichen Dossier oder unter www.hipp-fachkreise.de/.at/.ch

Mit Sicherheit die optimale Zusammensetzung



bedarfsgerecht
niedriger
Proteingehalt

< 2,0 g/100 kcal, angepasst an
physiologischen Bedarf²¹

bewährtes
Präbiotikum: GOS
aus Bio-Laktose

Sicherheitsbewertung durch die
FDA (GRAS)²⁰
(Food and Drug Administration: GRAS-Status)

natürliches
Probiotikum
L. fermentum

Sicherheitsbewertung durch EFSA
(QPS)³⁴ und FDA (GRAS)³⁵
(EFSA: European Food Safety Authority,
QPS: Qualified Presumption of Safety)

Omega 3 und 6
LCP-Fettsäuren

Docosahexaensäure (DHA) und
Arachidonsäure (ARA) gemäß aktuellen
wissenschaftlichen Empfehlungen²³

Metafolin®
für eine natürliche
Entwicklung

Sicherheit durch klinische Studie²
und EFSA/EU bestätigt.³⁶

Evidenzbasierte
Sicherheit –
dank bewährtem
Konzept

* Metafolin® ist eine eingetragene Marke der Merck KGaA, Darmstadt, Deutschland.



Wichtiger Hinweis

Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Eine ausgewogene Ernährung in der Schwangerschaft und nach der Geburt begünstigt das Stillen. Jede Frau, die nicht stillen möchte, sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Wichtig für die Frauen ist die Information, dass die Zufütterung von Säuglingsnahrung den Stillserfolg beeinträchtigen könnte.

Säuglingsanfangsnahrung sollte nur auf Rat unabhängiger Fachleute gegeben werden. Beraten Sie die Eltern hinsichtlich der Zubereitung der Nahrung und beachten Sie die Hinweise und Zubereitungsanleitung auf der Packung. Eine unsachgemäße Zubereitung von Säuglingsanfangsnahrung kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Quellen:

- 1 Bailey LB et al. J Nutr. 2015; 145: 1636–1680.
- 2 Troesch B et al. PLoS ONE 2019 14(8): e0216790.
- 3 Page R. et al. Am J Clin Nutr. 2017 May; 105(5): 1101–1109.
- 4 Houghteling PD et al. J PGN 2015; 60(3): 294–307.
- 5 Gensollen T et al. Science 2016; 352(6285): 539–544.
- 6 Dominguez-Bello MG et al. PNAS 2010 107 (26) 11971–11975.
- 7 Ben XM et al. Chinese Medical Journal 2004; 117(6): 927–931.
- 8 Fanaro S et al. J Pediatr Gastroenterol Nutr. 2009; 48: 82–88.
- 9 Sierra C et al. Eur J Nutr 2015; 54(1): 89–99.
- 10 Ashley C et al. 2012 Nutrition Journal 2012; 11: 38.
- 11 Maldonado J et al. J Pediatr Gastroenterol Nutr 2012; 54(1): 55–61.
- 12 Gil-Campos M et al. Pharmacol Res 2012; 65(2): 231–238.
- 13 Martin R et al. J Pediatr 2003; 143(6): 754–758.
- 14 Martin R et al. J Hum Lact 2005; 21(1): 8–17.
- 15 Lara-Villoslada F et al. Br J Nutr 2007; 98(suppl 1): 96–100.
- 16 Blaut M & Loh C in: Bischoff SC: Probiotika, Präbiotika und Synbiotika; Thieme 2009; 2–23.
- 17 Ben XM et al. World J Gastroenterol 2008; 14(42): 6564–6568.
- 18 Olivares M et al. Nutr 2007; 23(3): 254–260.
- 19 Perez-Cano FJ et al. Immunobiology 2010; 215(12): 996–1004.
- 20 FDA. 2008; GRAS Notices GRN No. 236.
- 21 Koletzko B et al. Am J Clin Nutr 2009; 89(6): 1836–1845.
- 22 Lloyd B et al. Pediatrics 1999; 103(1): e7.
- 23 Koletzko B et al. Am J Clin Nutr 2020; 111: 10–16.
- 24 EFSA. The EFSA Journal 2014; 12(7): 3760.
- 25 Breastfeeding: A Guide for the Medical Profession, 8th edition. Elsevier, Saunders, Mosby, Churchill, 2016.
- 26 Nutrition in Pediatrics: Basic Science, Clinical Applications. Volume 1, 2016.
- 27 Lee et al. Front Pediatr. 2018; 6: 313.
- 28 Bronsky J et al. J Pediatr Gastroenterol Nutr 2019; 68: 742–760.
- 29 Maldonado-Lobón JA et al. Pharmacol Res 2015; 95-96: 12–19.
- 30 Severin et al. FEMS Microbiol Rev. 2004; 28(4): 405–440.
- 31 Peran L et al. Int J Colorectal Dis 2006; 21(8): 737–746.
- 32 Olivares M et al. J Appl Microbiol 2006; 101(1): 72–79.
- 33 Giovannini M et al. J Am Coll Nutr 2014; 33(5): 385–393.
- 34 EFSA: The EFSA-Journal 2007; 587: 1–16.
- 35 FDA. 2015; GRAS Notices GRN No. 531.
- 36 Delegierte Verordnung (EU) 2021/571 der Kommission vom 20. Januar 2021. Amtsblatt der Europäischen Union, 8. April 2021. EFSA Journal, doi: 10.2903/j.efsa.2020.5947.